Amke Stroman ist nicht zu schlagen

Die Reiterin vom RFV Richelsdorf gewinnt beim Rakoczy-Turnier alle drei S-Springen

VON JÜRGEN SCHMITT

Sie war die Dominatorin im Parcours: Amke Stroman vom Gestüt Fuchsgarten in Eiterfeld. Fotos: Hartmann

Bad Kissingen Das Rakoczy-Turnier begann, wie es auch enden sollte: mit einem Sieg von Amke Stroman. Die Reiterin vom RFV Richelsdorf gewann am Donnerstagmorgen auf „Go Again" eine Springpferdeprüfung der Klasse A und verließ die Au mit einem Erfolg beim Heinrich-Kohlhepp-Gedächtnisspringen. Es sollte der Hattrick bei den Wettbewerben der schweren Klasse sein, denn auch in den S-Springen am Freitag und Samstag ging kein Weg an Stroman vorbei. „Das war schon ein sehr gutes Wochenende. Es geht fast nicht besser", so die gebürtige Ostfriesin.

Vor toller Kulisse gewann Stroman am Sonntag den Großen Preis Bad Kissingen auf „Kamikaze", verteidigte damit ihren Titel aus dem Vorjahr und holte sich zusätzlich den zweiten Platz im Sattel von „Fräulein Feeling". Dritter wurde Gunther Döhler (RSG Simmershofen/Jara). Von den 14 Teilnehmern hatte sich ein halbes Dutzend mit einer fehlerfreien Runde fürs Stechen qualifiziert. Die ersten Drei blieben auch nach dem zweiten Umlauf ohne Abwurf, sodass die Zeit über Sieg und Platzierung entschied.

„Angereist waren wir mit 30 Pferden, fünf Reitern und natürlich Pflege-Personal. Jede helfende Hand ist wichtig."

Amke Stroman
RFV Richelsdorf

Springreiten ist ein sehr ästhetischer Sport. Das zeigte sich auch eindrucksvoll beim Rakoczy-Turnier.

Die Pony-Führzügelklasse ist die Bühne für die Jüngsten im Sattel.

Die Zwei-Phasen-Springprüfung der Klasse S* am Freitag gewann Stroman vor dem Bulgaren Kaloyan Dobrev (RFV Sulzbach-Rosenberg/Bella d'Or) sowie Nadja Schmittlein (RFV Weilersbach/Miss Aganix). Und zwar auf „Campodello", den die Norddeutsche tags darauf ein weiteres Mal fehlerlos durch den Parcours führte. Zweite aufgrund der etwas langsameren Zeit wurde am Samstag Antonia Müller (RSG Frankenhof Sonnefeld), dann folgte der Dauergast auf dem Podest vom Gestüt Fuchsgarten (Eiterfeld) auf „Kamikaze".

Für Amke Stroman waren die vier Tage in der Au hochintensiv. „Angereist waren wir mit 30 Pferden, fünf Reitern und natürlich Pflege-Personal. Jede helfende Hand ist wichtig. Am letzten Tag war ich die einzige Reiterin – mit noch sieben Pferden", sagt die Bereiterin und Geschäftsführerin vom Gestüt Fuchsgarten in Eiterfeld. Die Reihenfolge bei Mehrstarts in einer Prüfung legt Stroman stets unabhängig von der Qualität des Vierbeiners fest. „Das hat vor allem organisatorische Gründe, welches Pferd ich zuerst oder zuletzt reite", so die Wahlhessin, die sich angetan zeigte vom sehr guten Rasenbelag im Parcours und den von Parcours-Chef Hermann Enders rhythmisch gesetzten Hindernissen.

Die drei S*-Springen wurden zudem als Fränkische Meisterschaft der Ü22 gewertet. Hier ging der Titel an Antonia Müller (RSG Frankenhof Sonnefeld/Oilily). Auf dem Silberplatz landete Gunther Döhler (RSG Simmershofen/Jara), Bronze wurde es für Johannes Eck (RJC Main-Steigerwald/Queenie van de Molendreef). Insgesamt ritten nur zehn Reiterinnen und Reiter um den Titel des Franken-Meisters.

Über 4000 Besucher

„Dass insgesamt recht wenige Meldungen für die S-Springen eingingen, hat uns erstaunt und auch enttäuscht. Wir müssen analysieren, was die Gründe dafür waren. Denn prinzipiell war das Feedback auf unsere Veranstaltung überragend. Von den Reiterinnen und Reitern, aber auch von den Sponsoren", sagt Horst Waldner. Auch der Jubiläumsabend am Samstag zum 100-jährigen Bestehen des Reitervereins war ein voller Erfolg. „Das war eine tolle Veranstaltung", so der RV-Vorsitzende.

Mehr Besucher als im vergangenen Jahr waren an den vier Turniertagen in die Au gepilgert. Allein am Sonntag waren es geschätzte 2500 Reitsportfreunde. „Der letzte Turniertag war sensationell, mit einer unfassbaren Stimmung", freut sich Waldner. Gefreut hatten sich auch die 150 Schülerinnen und Schüler der Saaletalschule, die auf Einladung des Reitervereins in die Au gekommen waren und in den Genuss einer exklusiven Führung durch das Turniergelände kamen.

Starke Lokalmatadorin

In insgesamt 30 Prüfungen durften sich die Reiterinnen und Reiter beweisen. Erfolgreichste Lokalmatadorin war Maria Schmitt, die eine Springprüfung der Klasse A** gewann sowie jeweils Zweite wurde in einer Amateur-Springprüfung der Klasse A* sowie einer Springprüfung der Klasse A*, jeweils im Sattel von „Ici Paris". Teamkollegin Carolina Bönning wurde auf „Evette" Dritte einer Springprüfung der Klasse A*. Emil Menig vom RFV Sulzthal gewann auf „Carly H" eine Springprüfung der Klasse L und wurde im Sattel von „Nanu Nana" Zweiter in einer Springpferdeprüfung der Klasse A*. Anna Spahn (RFV Sulzthal/Smokey Dawn) wurde Dritte in einer Springprüfung der Klasse E mit Stilwertung.

Weitere Platzierungen gab es für Veronika Müller (RSG Rhön Detter-Weißenbach/Freddy Deluxe), Emil Menig (RFV Sulzthal/Quasi in Blue M), Dominik Grillmayer (RFV Sulzthal/Lanciano), Rene Zemelka (RFV Sulzthal/Greta Z) und Maria Schmitt (RFV Bad Kissingen/Ici Paris). Zu den Höhepunkten gehörte auch die Pony-Führzügelklasse, in der sich die RV-Mitglieder Isabella Kurz, Sophia Schneider und Greta Marleen Feyerherd präsentieren durften.